



© JUNGE POLIZEI M-V

Die DPolG M-V warnt mit dem dbb m-v

## Nicht an der falschen Stelle sparen – Schuldenbremse aussetzen

Angesichts der vom Finanzministerium geforderten pauschalen Einsparvorhaben an die Ministerien zur Aufstellung eines neuen Doppelhaushaltes zeigen sich die DPolG M-V und ihr Dachverband, der dbb m-v, äußerst besorgt.

„Mit Blick auf die im Herbst anstehende Einkommensrunde bei den Ländern warne ich davor, Einsparpotenziale auf dem Rücken der Beschäftigten zu identifizieren“, äußerte der dbb Landesvorsitzende Dietmar Knecht in Schwerin.

**Der DPolG-Landesvorsitzende Ronald Müller macht weiter deutlich:**

„Die erklärte Absicht, die geplanten neuen Stellen in der Landespolizei doch nicht zu schaffen, wird von uns kriti-

siert. Auch in der Zukunft werden die Aufgaben und Einsatzanlässe für die Landespolizei ansteigen. Das haben wir gerade in den seit 20215 vorhandenen Zusatzlagen der Polizei erlebt. Wer jetzt nicht diese gewonnenen Erkenntnisse richtig anwendet und am dringend notwendigen Personal der Landespolizei spart, der spart an der Sicherheitsstruktur des Landes und gefährdet die Menschen, die in unserem ganz oder zeitweise leben.“

„Es gilt diese drastische Sparpolitik, die die Polizei in den zurückliegenden Jahren an den Rand der Handlungsfähigkeit geführt hat, zu verhindern. Für die Menschen in diesem Land ist nur eine modern ausgestattete und personell gut aufgestellte Landespolizei der Garant für eine sichere Demokratie“, betont unser Landesvorsitzender Ronald Müller.

## Höhere Pensionen für Beamte stehen auf der Kippe

Entgegen dem ursprünglichen Vorhaben will die SPD/CDU-Koalition in Mecklenburg-Vorpommern die Pensionen für Beamte mit DDR-Vergangenheit voraussichtlich nicht anheben.

Mitte März brachte der Finanzausschuss auf Betreiben der Regierungsfractionen im Landtag noch eine maßgebliche Änderung am Entwurf des neuen Besoldungsgesetzes ein. Daraus geht hervor, dass die Dienstzeiten vor 1990 wegen „besonderer Nähe zum System der DDR“ bei der Berechnung der Versorgungsbezüge nicht berücksichtigt werden sollen. Im Gesetzentwurf der Regierung war diese Einschränkung ursprünglich nicht mehr

enthalten. Der Gesetzentwurf steht voraussichtlich im April im Landtag zur Schlussabstimmung auf der Tagesordnung.

**Dagegen hieß es noch im Januar:**

Die rot-schwarze Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern will den Landesbeamten, die schon im DDR-Staatsapparat beschäftigt waren und bisher, nach Beendigung des aktiven Berufslebens, nur eine Rente bekommen, höhere Pensionen zahlen. Ihre Zeiten der sogenannten „systemnahen Tätigkeiten vor 1990“ sollen stärker beim Altersruhegeld berücksichtigt und mit Rückwirkung zum 1. Januar 2019 angerechnet werden. Die Staatskanzlei von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) hatte die Pläne vorangetrieben.

30 Jahre nach der Einheit sei eine Unterscheidung zwischen Ost- und Westbiografien nicht mehr zeitgemäß, hieß es zur Begründung. Eine Bevorzugung von möglichen Stützen des Regimes sehe die Landesregierung ebenfalls nicht. Die Beamten seien schließlich bei ihrer Übernahme auf besondere Systemnähe überprüft worden. Der Kommunalverband warnt außerdem vor weiteren Ungerechtigkeiten. So müsse geprüft werden, ob die neue Regelung nicht

diejenigen benachteilige, die während der Wende als politisch unvorbelastetes Personal eingestellt wurden und auf nachträgliche Anerkennung ihrer Berufszeiten verzichten müssen.

Die nachträgliche Auszahlung der höheren Pensionen würden zunächst Ausgaben von 600 000 Euro verursachen. Welche Mehrkosten künftig dauerhaft auf den Steuerzahler zukommen, sei jedoch noch nicht klar. *Quelle: SVZ, NDR*

### > Praktikumsbeginn 2021

Es geht wieder los! Trotz Corona gehen die ersten Anwärter(innen) selbstverständlich in ihr erstes großes Praktikum.

Das bedeutet auch, dass alle Mitglieder der DPolG M-V eine Einsatztasche oder einen Rucksack geschenkt bekommen!

Die ersten Taschen wurden schon verteilt. Du möchtest deine Tasche auch bekommen? Melde dich bei uns und teile uns mit, wo du dein Praktikum absolvierst.

Coronabedingt kann es zu Verzögerungen bei der Auslieferung kommen, aber wir geben uns Mühe, dass jede(r) eine Tasche beziehungsweise den Rucksack erhält.

*Deine JUNGE POLIZEI*



© JUNGE POLIZEI M-V

### Impressum:

Landesgeschäftsstelle  
Hollstraße 13  
18273 Güstrow,  
Tel.: 03843.682301  
Fax: 03843.682303  
www.dpolg-mv.de  
V.i.S.d.P.: Annakatharina Kroege



**DPoIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

# Fotowettbewerb „Polizei im Einsatz“



Für den **DPoIG-Jahreskalender 2022** sind wir auf der Suche nach neuen Fotos mit Polizeibezug und am liebsten nutzen wir dafür natürlich Motive aus unserer Landespolizei! Also schickt uns eure Bilder zum Thema **„Polizei im Einsatz“**, beispielsweise mit Funkstreifenwagen, Polizeiboot oder Polizeihunden etc. .



Lasst eurer Kreativität freien Lauf und wirkt bei der Gestaltung des nächsten Wandkalenders mit. Die fünf schönsten Bilder werden mit einem der unten aufgeführten Preise prämiert!

1. Platz  
Activity Tracker



2. Platz  
Bluetooth Kopfhörer



3. Platz  
Air Lounger Sofa



4. Platz  
Cliqueleuchte



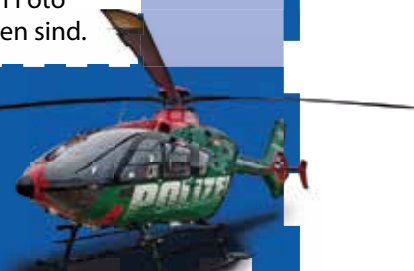
5. Platz  
Isolierflasche



Achtet bitte darauf, dass die Bilder eine recht hohe Auflösung haben!  
Jede/r Teilnehmer/in verzichtet bei der Teilnahme an dem Wettbewerb auf die Bildrechte und versichert, dass er selbst der Urheber ist und alle auf dem Foto abgebildeten Personen bzw. Inhalte mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Sendet eure Fotos bitte an: [mommytaus@gmx.de](mailto:mommytaus@gmx.de)  
mit dem Betreff „Fotowettbewerb“ (max 10 MB je mail)

Einsendeschluss ist der **1. September 2021**





## Bundesfrauenkongress digital

„Zurück in die Zukunft – Frauenpolitik gestern, heute, morgen“ war das Motto des 12. dbb bundesfrauenkongresses, der am 13. April erstmals digital stattfand.

Ein Eröffnungsfilm führte die Zuschauer mit einem Rückblick durch die Themen dbb bundesfrauenvertretung und zeigte die frauenpolitischen Herausforderungen der Gegenwart auf. Die gesammelten Statements der Frauen mitsamt der Videogrüßbotschaften von Elke Bündenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, und Annette Widmann-Mauz, Vorsitzende der Frauenunion der CDU Deutschlands, verdeutlichten die Arbeitsschwerpunkte und Erwartungen aktiver Beschäftigter und junger Menschen an gewerkschaftliche Frauenpolitik.

Ab 9 Uhr versammelten sich 350 Delegierte auf einer virtuellen Kongressplattform, um über mehr als 300 gewerk-

schaftspolitische Anträge abzustimmen und eine neue Geschäftsführung zu wählen.

Eingeleitet wurde der Kongress mit einer Schweigeminute. Die langjährige stellvertretende Vorsitzende Jutta Endrusch, die erneut für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden kandidieren wollte, war nach kurzer schwerer Krankheit überraschend verstorben. Die dbb frauen gedachten der hochgeschätzten Kollegin und langjährige Gewerkschafterin, die die gewerkschaftspolitische Arbeit der dbb frauen als langjähriges Mitglied der Geschäftsführung und zuletzt als stellvertretende Vorsitzende über viele Jahre maßgebend prägte. Die Position der stellvertretenden Vorsitzenden

wird auf Vorschlag der Geschäftsführung per Briefwahl zeitnah nachgewählt.

Im Amt bestätigt wurden neben Milanie Kreutz als Vorsitzende für die Positionen der Beisitzenden Elke Janßen (GdS), Michaela Neersen (dbb sachsen-anhalt), Sabine Schumann (DPoIG) und Synnöve Nüchter (komba). Gemeinsam mit Milanie Kreutz werden sie für die kommenden fünf Jahre die frauenpolitischen Schwerpunkte in der gewerkschaftspolitischen Arbeit des dbb beamtenbund und tarifunion setzen.

Am Nachmittag diskutierten im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung Vertreterinnen aus Politik, Verwaltung und Gewerkschaft. Im Fokus stand

die Frage, wie gleichstellungspolitische Fortschritte auch in Krisenzeiten gesichert werden können.

Die dbb bundesfrauenvertretung ist die größte Interessenvertretung weiblicher Beschäftigter im öffentlichen Dienst. Unter dem Dach des dbb beamtenbund und tarifunion vertritt sie die Belange von über 400 000 weiblichen Beschäftigten aus allen Verwaltungsbereichen gegenüber den öffentlichen Arbeitgebenden und der Politik. Alle fünf Jahre tritt der dbb bundesfrauenkongress, das höchste Gremium der dbb bundesfrauenvertretung, zusammen, um die Grundsätze für die frauenpolitische Arbeit im dbb beamtenbund und tarifunion festzulegen.



## Erste digitale Bundesjugendkonferenz 2021

Am 10. April 2021 fand die erste Bundesjugendkonferenz des Jahres 2021 statt.

Unser Bundesland war vertreten durch unseren Landesjugendleiter Oliver Nawotke. Es wurden wieder spannende Themen besprochen und kreative Ideen ausgetauscht. So arbeiteten die Delegierten unter anderem an der neuen Homepage der JUNGEN POLIZEI und am Fahrplan für die zukünftige gewerkschaftliche Arbeit.

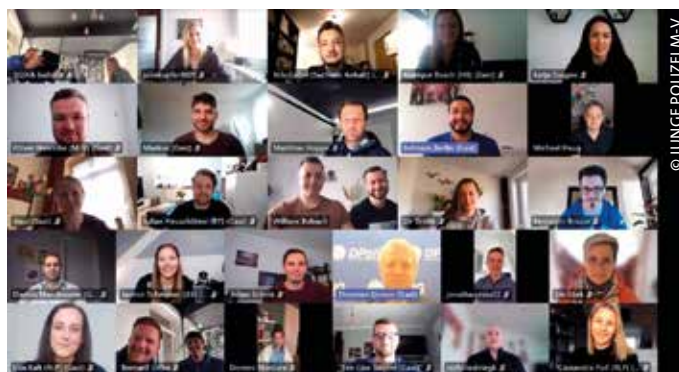
Es galt außerdem, zwei Posten in der Bundesjugendleitung neu zu besetzen. Die Mehrheit der Stimmen erreichten Behnam Teimouri Hashtgerdi (DPoIG

Berlin) und Dennis Maschmeier (DPoIG Niedersachsen). An dieser Stelle wünscht unser Landesverband beiden Kollegen al-

les Gute und viel Spaß im neuen Amt! Gleichmaßen verabschiedeten wir Vanessa Hawlitschek und Manuel Ostermann aus der Bundesjugendleitung. Danke für euer Engagement und euren Einsatz für unsere JUNGE POLIZEI!

Alles in allem war die Bundesjugendkonferenz wie immer ein bunter Zusammenschluss von kreativen, jungen Menschen, die sich voller Motivation ehrenamtlich für die Kolleg(inn)en der Polizei einsetzen. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt und freuen uns sehr auf die Zeit, in der wir uns wieder persönlich sehen und in den Austausch treten können.

Ein großes Dankeschön gilt der Bundesjugendleitung für die tadellose Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung, die wir als Landesverband M-V immer wieder gerne besuchen!



© JUNGE POLIZEI M-V



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Landespolizei hält die verschiedensten Aufgaben und Herausforderungen für ihre Mitarbeiter\*innen bereit. Die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Berufsalltag und als Mitglied der DPoIG M-V möchten wir hier gerne in Form eines Interviews mit einem Gewerkschaftsmitglied teilen.

Diesen Monat wird das Interview mit Nick Assmann geführt:

**Weshalb bist du Polizist geworden und haben sich deine Erwartungen an den Beruf bisher erfüllt?**

Ich habe nach meinem Abitur angefangen Informatik zu studieren. Da habe ich schnell gemerkt, dass das nichts für mich ist und in einer Unterhaltung mit meinem Kumpel geäußert, dass ich in meinem zukünftigen Beruf beispielsweise gern etwas machen würde, wo ich Kontakt zu Menschen habe, wo meine Fitness wichtig für den Beruf ist, wo ich mit einem Fahrzeug unterwegs sein und mein Rechtsverständnis erweitern kann. Mein Kumpel meinte dann zu mir, dass ich mich mal bei der Polizei bewerben soll.



© Nick Assmann

Meine Erwartungen haben sich zum Teil erfüllt, denn sie sind einerseits übertroffen worden,

andererseits sind sie aber auch in einer Wunschblase zerplatzt.

**Gab es in deiner bisherigen beruflichen Laufbahn bereits Ereignisse oder Erfahrungen, die dich besonders geprägt und eventuell auch deine Einstellung zu dem Beruf verändert haben?**

Ja, die gab es schon mehrfach. Besonders Schicksale von kleinen Kindern, die in sozial schwache Familien hineingeboren werden, begleiten mich, denn man kann sich ziemlich sicher sein, dass diese Kinder oft kein richtig sorgloses Leben führen werden. Die Einstellung zu meinem Beruf hat sich aber dadurch nicht geändert. Ich bin nach wie vor gern Polizist und

komme all meinen Aufgaben sehr gern nach.

**Auf welcher Dienststelle bist du derzeit und worin liegen dort die besonderen Herausforderungen?**

Ich bin derzeit im Polizeihauptrevier Anklam als Streifenführer (V) tätig. Die besondere Aufgabe ist hier, genauso wie im ganzen Land, mit der Corona-Pandemie fertigzuwerden, denn die greift ziemlich stark in den polizeilichen Alltag ein. Sie schränkt uns in unseren allgemeinen Aufgaben recht stark ein (beispielsweise Verkehrskontrollen) und verursacht, zumindest gefühlt, ein geringeres Einsatzaufkommen, was ja auch gut ist. Ein dauerhaftes Problem, welches nichts mit Corona zu tun hat, ist aber der geringe Kräfteansatz, mit welchem wir uns teilweise durch lange Zwölf-Stunden-Schichten kämpfen müssen.

**Wie bist du zur DPoIG gekommen und was wünschst du dir von deiner Gewerkschaft?**

Ich bin nach meinem Studium in die DPoIG eingetreten, weil ich einen starken Partner haben und unterstützen wollte. Ich denke, dass Gewerkschaftsarbeit gut und wichtig ist, um Interessen der einzelnen Polizisten zu vertreten und an den richtigen Stellen vorzutragen. Dabei denke ich vor allem an die geringen Zuschläge, an die wenigen PVB in nahezu allen Revieren des Landes, an die allgemeine Ausstattung der Polizisten und letztendlich auch an rechtliche Fragen, die die Gewerkschaft in Vertretung für die Polizisten klärt.

**Vielen Dank für das Interview!**

### > Geburtstage im Mai 2021

Der Landesvorstand und die Kreisverbände der DPoIG Mecklenburg-Vorpommern gratulieren allen im Monat Mai geborenen Kolleginnen und Kollegen und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute. Vor allem Gesundheit und Erfolg für die weitere Zukunft!

Gleichzeitig bedanken wir uns für das vertrauensvolle Miteinander und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein Jubiläum begehen im Monat Mai:

- Robert Stein**
- Anne-Kathrin Plönsky**
- Falko Böttcher**
- Lia-Marie Ludwig**

Wir übermitteln allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit viel Schaffenskraft im neuen Lebensjahr und natürlich bester Gesundheit.

Der Landesvorstand

Die Kreisverbände